

Ava Hoffmann, Absolventin des IB DP 2020

Ava Hoffmann studiert seit eineinhalb Jahren International Management am Londoner King's College. Im nächsten Studienjahr wird sie für ein Auslandsjahr nach Philadelphia gehen, um an der renommierten Wharton School der University of Pennsylvania zu studieren.

Bei Nachfragen kann gerne der Kontakt zu Ava Hoffmann über Kirsten Brinkmann vermittelt werden.

Was hat mir das IB gebracht?

Nachdem ich mein Abitur und IB Diploma im Sommer 2020 absolviert hatte, zog ich im Herbst 2020 nach London. Dort studiere ich am King's College London *International Management*. Das IB hat wesentlich dazu beigetragen, dass mein Traum, in Großbritannien zu studieren, in Erfüllung gegangen ist. Insbesondere hat mich das IB unheimlich gut auf das Studium vorbereitet:

Im IB lernst du, dich mit globalen und komplexen Themen auseinanderzusetzen. Dazu gehört das Suchen und Durcharbeiten von Materialien und Quellen, das Erarbeiten stringenter Strukturen und das Schreiben von Essays. Das hat mich sehr gut auf die Arbeitsweise im Studium vorbereitet – bereits zu Beginn des Studiums wusste ich, wie ich an komplexe Fragestellungen herangehe, wie ich eine große Menge an Informationen in kurzer Zeit verstehe und strukturiert wiedergebe und welche ‚Tipps und Tricks‘ es beim Schreiben von Essays gibt. Das hat meinen Studienstart sehr erleichtert!

Ganz besonders spannend und bereichernd fand ich die IB-Fächer world literature und global history. Ich habe gelernt vernetzter zu denken und neue, spannende Perspektiven in Betracht zu ziehen. In Auswahlgesprächen für Stipendien oder in Bewerbungsgesprächen für Praktika kommen mir diese Fähigkeiten zugute. Sie ermöglichen es mir, Fragestellungen kritisch zu hinterfragen, aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und darauf basierend eigene Standpunkte zu finden. Auch für das Abitur hat mir das IB geholfen – die vielfältigen IB Inhalte haben mir zusätzliches Wissen gegeben und dabei die Lerninhalte des Abiturs ergänzt und vertieft.

Mir persönlich hat das IB außerdem die Möglichkeit gegeben, in einer sehr intensiven Lernatmosphäre, umgeben von motivierten, wissbegierigen und vielseitig interessierten Menschen zu lernen. Dabei haben sich die Lehrerinnen und Lehrer Zeit für jeden einzelnen von uns genommen und uns individuell unterstützt und begleitet. Bei Abi-Kursen mit über 20 Schülerinnen und Schülern, war ein solch intensiver Austausch undenkbar.

Wie waren die Belastungen während dieser zwei IB-Jahre?

Die zwei IB-Jahre waren phasenweise stressig. Zusätzlich zur Abiturvorbereitung bedeutet das IB natürlich einen zeitlichen Mehraufwand. An Wochenenden und auch während der Ferien ist ein Teil meiner Zeit in das Schreiben der IB-Essays und das Erarbeiten zusätzlicher Lerninhalte geflossen. Um einen Ausgleich zu schaffen, habe ich mir bewusst Zeit für Familie, Freunde und Sport eingeplant. Dabei waren Organisation, Selbstdisziplin und das Setzen von Prioritäten besonders wichtig – Fähigkeiten, die man auch im Studium braucht, um den akademischen Anforderungen gerecht zu werden und seine mentale Gesundheit, Freude und Zufriedenheit zu bewahren. Zudem haben die anderen sechs IB Schülerinnen und ich uns an Wochenenden und in Freistunden im Café getroffen, um gemeinsam zu lernen und uns gegenseitig zu unterstützen. Dieser enge Zusammenhalt hat mich vor allem in anstrengenden Phasen motiviert!